Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 62 (1995)
Heft: 141

Nachruf: Giorgio Achermann 1907-1995
Autor: Bolli, H.M.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bull. schweiz. Ver. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 62, Nr. 141, Dezember 1995 - S. 83-84

Giorgio Achermann 1907-1995

Geboren am 25. April 1907 in Sursee im Kanton Luzern, hatte Giorgio Achermann zeit seines Lebens die grosse Leidenschaft, als Publizist und als Naturalist dem Schutz der Natur verpflichtet zu sein. Nach ausgedehnter journalistischer Tätigkeit in Europa und Afrika kam Giorgio Achermann nach Ende des zweiten Weltkriegs nach Canzo, einer kleinen Ortschaft in den Fusshügeln der Brianza zwischen Como und Lecco gelegen. Hier verheiratete er sich mit der Apothekerin Irma Alessandra Ripamonti.

Während rund 50 Jahren, bis zu seinem Lebensende, sollten Canzo und die Brianza seine Wahlheimat bleiben. Neben seiner weiteren Tätigkeit als Publizist begann sich Giorgio Achermann mehr und mehr für die lokale Fauna, Flora und Geologie zu interessieren. Zugleich nahm er die Gefahren wahr, der die Region in dieser Beziehung durch die ständig wachsende Ausstrahlung des nahen Mailand ausgesetzt war.

Um dieser stetig wachsenden Bedrohung entgegenzuwirken und die Bevölkerung in dieser Beziehung zu sensibilisieren, gründete Giorgio Achermann zusammen mit Freunden anfangs der 60-er Jahre den «Gruppo Naturalistico della Brianza». Zur Unterstützung dieses Vorhabens gründete er weiter die monatlich erscheinende Zeitschrift «Natura e Civiltà», deren Chefredaktor er bis zu seinem Tode blieb. Mit gut verständlichen und reich illustrierten Beiträgen wurden damit den bis zu 4000 Mitgliedern Verständnis und Schutz der Natur nahe gebracht. Geologische, mineralogische und paläontologische Beiträge fanden sich regelmässig unter der Vielfalt von Artikeln. Exkursionen in die nähere und auch weitere Umgebung organisiert für die Mitglieder der Vereinigung dienten zum direkten Kontakt mit der Natur.

Neben dem grossen redaktionellen Aufwand für die «Natura e Civiltà» fand Giorgio Achermann auch Zeit zum engeren Kontakt mit der Bevölkerung, dies hauptsächlich durch zahlreiche Vorträge in Schulen und bei Vereinigungen. So instruierte er auch italienische Bergführer über Naturschutz und Ökologie. Unermüdlich setzte er sich auch bei den Behörden ein, wenn es um schützenswerte Objekte ging, waren diese nun botanischer, zoologischer oder geologischer Natur.

Als Beispiele mögen dienen der Schutz des Lago di Segrino bei Canzo, der u.a. durch Motorbootrennen stark in Mitleidenschaft gezogen worden war, oder seine Mitarbeit zum Schutz eines ausgedehnten, vorwiegend bewaldeten Gürtels rings um Cantù südlich von Como, mit seiner vielfältigen Fauna und Flora. Ein «Sentiero Geologico» bei Canzo (mit Führer) ist ein instruktiver Beitrag von Giorgio Achermann zur Kenntnis der Gesteine der Region geworden.

Während der vergangenen 30 Jahre war das Zürcher Geologische Institut durch zahlreiche, vorwiegend stratigraphische und mikropaläontologische Projekte im südalpinen Raum zwischen Como und dem Trentino tätig. Für diese Arbeiten zeigte Giorgio Achermann stets grosses Interesse und setzte sich bei den Behörden und der Industrie für nötige Bewilligungen ein.
Giorgio Achermann war stets hilfreich und kompetent, wenn es um die Logistik durchzuführender Tagungen mit Exkursionen ging. Als Mitglied der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft organisierte er so 1976 und 1990 die Jahresversammlungen dieser Gesellschaft in Canzo, 1982 in Figino bei Cantù. Ebenfalls in Figino 1983 die First International Conference on Paleooceanography».
Giorgio Achermanns publizistisches Wissen, seine Kontakte mit den Behörden und Medien vereinigten sich zu einer idealen Symbiose mit seinen Anstrengungen zur Erhaltung der Natur im gefährdeten Raum der Brianza. In Würdigung seiner grossen Verdienste für den Naturschutz wurde Giorgio Achermann 1985 vom italienischen Staat mit dem Titel eines Commendatore geehrt, eine hohe Auszeichnung, die nur selten an Ausländer verliehen wird.
Am 8. Oktober 1995, in seinem 88. Lebensjahr, verschied Giorgio Achermann nach kurzer Krankheit. Sein unermüdlicher Einsatz zum Schutz der Natur wird ein Vorbild bleiben. Es ist zu hoffen, dass sein Lebenswerk ungeschmälert und mit gleichem Enthusiasmus weiter geführt werden kann, zum Segen der einzigartigen Landschaft der Brianza, und auch als Vorbild für andere gefährdete Regionen.

H. M. Bolli